

## Urtheile u. Nachrichten

zum Aufnehmen

der

Wissenschaften und der Historie

überhaupt.

XX Stück.

Hamburg, Dienstags, den 13 März. 1759.

Fortsetzung der Gedanken

über die

Anmerkungen des Herrn Doctor Schrebers in Halle

in dem XIII. Stücke dieser freyen Urtheile und Nachrichten,

wider die Versuche in Leipzig von 1757 bis 1758,

aus Hafer Roggen und Weizen

hervorzubringen.

(Man sehe das vorige Stück.)

Die Blüthe am Hafer ist, wie die Blüthe am Weizen; und das Körnchen, wenn es von seiner harten Schaale entblößet wird, ist etwas subtiler. Außer dem hat es eben das Ansehen, eben das Gebäude, eben das Mehl, und bey nahe eben den Nutzen, wie der Weizen. Es kann gemahlen, gebacken und genossen werden, wie ein Gebäckels von Weizen. Im sächsischen Gebirge bey Annaberg und Freyberg wird (insonderheit von gemeinen Leuten) mehr Brodt von Hafer genossen, als von Roggen und Weizen. Nur die

u

die